

„A PROJECT FOR PFORZHEIM“

Londoner Turner-Preis-Träger gestalten mit Studierenden das Café Roland

>> von Birgit Meyer > Sie sind wieder zurück! Die Turner-Preis-Träger 2015, das Künstlerkollektiv Assemble, ein zweites Mal in Pforzheim. James Binning von Assemble und der Möbeldesigner Simon Jones arbeiteten in einem einwöchigen Workshop gemeinsam mit Studierenden. Entstanden sind Prototypen für das neue Interieur des Café Roland im Alfons-Kern-Turm – mit einfachen Mitteln und durchdachten Gestaltungsideen. Ein einziges Material und eine einzige Maschine hatte jeder Studierende zu Beginn zur Verfügung. Keine leichte Aufgabe, fand Johannes Celma-Hall, Student im Industrial Design. Mit einem Bohrer aus einem Stück Holz einen Knauf entstehen zu lassen, ist aufwändig, weil es auf den ersten Blick das falsche Werkzeug ist. Für gewöhnlich startet man mit einer Zeichnung, findet eine Form und entwickelt diese dann an der Maschine. Gestaltung rückwärts gedacht, das war der Ansatz der Briten. Durch dieses Prinzip entstehen neue Formen, weil sich die Studierenden vom gewohnten Prozess lösen mussten

und in ihrer Arbeit auf Zufall und Kreativität angewiesen waren. Die Londoner Designer haben mit den Studierenden Verbindungsstücke entwickelt, die einfache Kiefernholzteile zu Möbeln zusammenfügen. Aus Kupfer, Messing, Zinkblech, Holz, Edelstahl und Schwarzblech sind eckige und runde, kurze und lange, gerade und geschwungene Halterungen entstanden. Mithilfe dieser Verbindungsstücke ergibt sich eine große Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten. Verbindungen stehen auch ganz sinnbildlich für das Café Roland: Es verbindet Menschen und ist entstanden aus der Zusammenarbeit von Studierenden aus ganz unterschiedlichen Disziplinen. Cina Dilber, eine der Betreiberinnen des Café Roland, sieht die Parallelen im Arbeitsprozess und dem Selbstverständnis des Cafés: Nichts ist von der Stange, Eigenwilligkeit und Individualität sind die Prinzipien, nach denen auch das Café Roland arbeitet.

Die Prototypen der entstandenen Möbel wurden im Café Roland präsentiert.

*Foto:
Sebastian Heck*

v





Fotos auf dieser Seite:

Mittendrin: Die Briten James Binning und Simon Jones mit Studierenden in den Werkstätten.

Fotos: Katharina Baur

James Binning und Simon Jones arbeiteten mit 16 Studierende aus den Studiengängen Industrial Design, Schmuck und Visuelle Kommunikation in den Werkstätten der Fakultät. Betreut wurde der Workshop von Professorin Christine Lüdeke, Dr. Robert Eikmeyer, Katharina Baur und den Werkstattleitern Martin Hailer, Sebastian Haager, Manfred Rombach, Gabriele Maier und Thomas Leicht. Das Projekt wurde unterstützt von Goldstadt 250, dem EMMA-Kreativzentrum und dem Kulturamt der Stadt Pforzheim.

Auf Initiative von Dr. Robert Eikmeyer waren die Briten im Juni 2016 das erste Mal zu Gast an der Fakultät für Gestaltung gewesen. Mit einem Vortrag und einem Kurz-Workshop gewährten sie erste Einblicke in ihre Arbeitsweise, die in der Tradition des sozialen Engagements verwurzelt ist. Assemble gewann den Turner-Preis mit dem Projekt „Granby Four Streets“, bei dem die Architekten und Designer ein verfallenes Liverpools Wohngebiet gemeinsam mit den Bewohnern wiederaufgebaut haben. Bei dem Besuch im Juni besichtigten die Briten den Alfons-Kern-Turm. Das Areal und die Geschichte des Turms fand Assemble spannend – so entwickelte sich die Workshop-Idee für das Café Roland. Im Februar 2017 reiste eine kleine Gruppe von Pforzheimer Lehrenden und Studierenden nach London, um Assembles neues Atelier, die Sugar House Studios, zu besichtigen und den Workshop vorzubereiten.

Birgit Meyer M.A.
ist Pressereferentin der Fakultät für Gestaltung.

